



Insurance Brokers

bratschi
wiederkehr
& buob



Haftungsrisiken in den USA

Damit Ihr Engagement in den USA nicht zum Krimi wird...



Insurance Brokers

bratschi
wiederkehr
& buob

Vertragsgestaltung zur Vermeidung von Haftungsrisiken im internationalen Vertrieb – Praxistipps

Christian Stambach und Dr. Michael Wolff, Bratschi Wiederkehr & Buob

Gestaltung des Versicherungsschutzes Haftpflicht USA

Armin Gutmann, GWP Insurance Brokers AG

Ernstfall – Prozess in den USA

Dr. Michael Wolff, Christian Stambach und Armin Gutmann

Diskussion



Christian Stambach

lic.iur.HSG, Rechtsanwalt, Managing Partner

Tätigkeitsgebiete: Internationale wirtschaftsrechtliche Sachverhalte; Unternehmenstransaktionen; Börsen- und Kapitalmarktrecht; Corporate Governance; schweizerisches und europäisches Wettbewerbsrecht, Unterstützung von unternehmensinternen Rechtsdiensten; Mitglied des Verwaltungsrates der AFG Arbonia-Forster-Holding AG und weiterer Verwaltungsräte

Besonderes:

- General Counsel und Chief Risk Officer bei Sulzer Medica / Centerpulse. Management der Sammelklagen in den USA in Zusammenhang mit verschmutzten Hüft- und Knieimplantaten
- General Counsel Adecco: Management der Untersuchungen und Klagen in den USA wegen Verzögerung der Jahresrechnung



Michael Wolff

Dr. iur., Mag. iur., M.C.J., Attorney-at-Law/Barrister, Special Counsel

Tätigkeitsgebiete: International Law, besonders anglo-amerikanisches Vertragsrecht und Prozessführung im anglo-amerikanischen Raum, Internationales Gesellschafts- und Vertragsrecht, internationales Intellectual Property Recht, Prozessführung vor ausländischen Gerichten und Schiedsgerichten

Besonderes:

- In New York und Australien als Anwalt zugelassen
- Master of Comparative Jurisprudence, New York University
- Legal Counsel, The Coca-Cola Company, Atlanta und Houston
- Barrister at the Supreme Court, Victoria, Australia
- Hon. Generalkonsul der Republik Österreich in Victoria, Australia

bratschi
wiederkehr
& buob

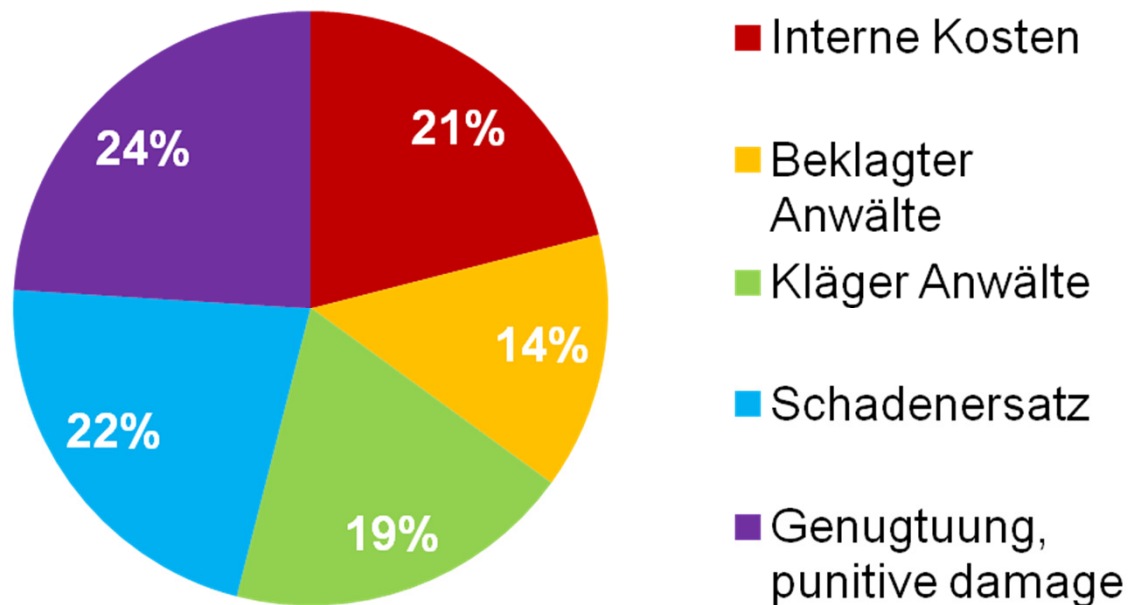


Vertragsgestaltung zur Vermeidung von Haftungsrisiken im internationalen Vertrieb – Praxistipps

Christian Stambach, lic. iur. HSG, Rechtsanwalt, Managing Partner, Bartschi Wiederkehr & Buob

Haftpflichtkosten in den USA

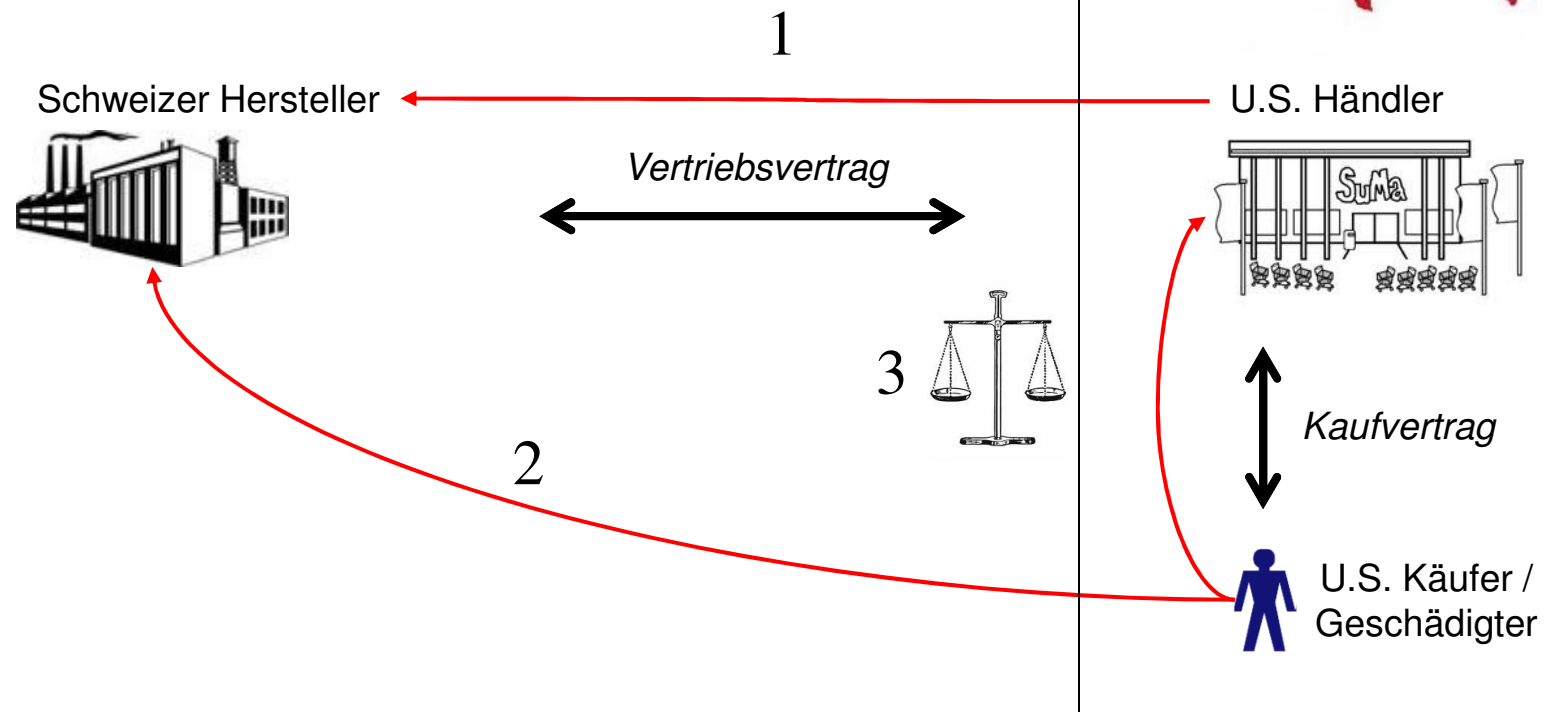
- ca. \$250 Mrd pro Jahr
- entspricht ca. 2% des U.S. BIP
- durchschnittliche Wachstumsrate seit 1950: 8.7% pro Jahr (BIP = 6.8%)
- Aufteilung Haftpflichtkosten:



Quellen: Towers Watson: 2010 Update on U.S. Tort Cost Trends und Tillinghast

Haftungsszenarien

bratschi
wiederkehr
& buob



Haftungsrisiken

1. Vertragliche Haftung

Verletzung von Zusicherungen
oder von vorausgesetzten
Eigenschaften

2. Ausservertragliche Haftung

- Haftung aus Verschulden („Tort“)
- Produkthaftung

3. Abwehrkosten

- Anwaltskosten
- Interne Kosten
- Discovery

Instrumentarium zum Schutz vor Haftungsrisiken:

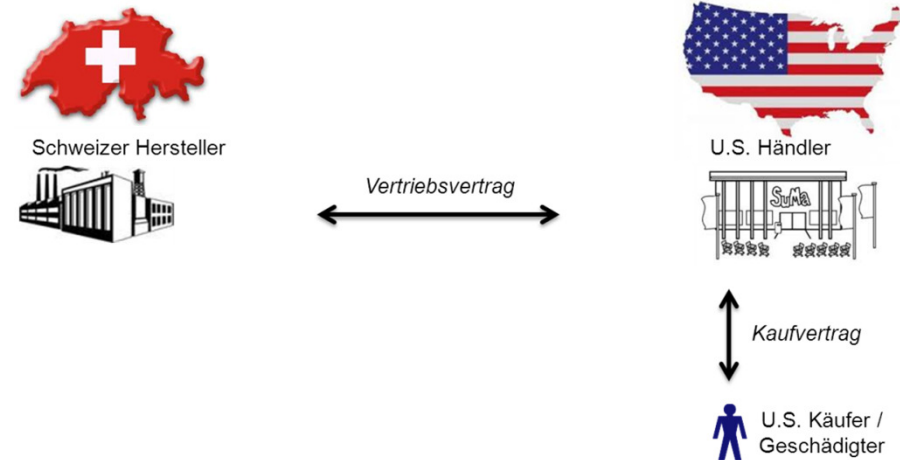
- Produktsicherheit
- Dokumentation und
Warnhinweise
- Corporate Structure
(U.S. Tochter)
- Vertragsgestaltung
- Versicherungsschutz
- Prozess

Vertragsgestaltung zur Vermeidung von Haftungsrisiken

Problematik 1: keine direkte vertragliche Beziehung zum Endkunden und zum Geschädigten

Problematik 2: Verhandlungsmacht

Problematik 3: Verständnis, Sprache, Kultur, Rechtssystem



Der vertriebsvertragliche „Wunschzettel“

Vertragsklausel	Terminologie	Um was geht es
Haftungsausschluss / Haftungsbegrenzung	Exclusion of Liability Limitation of Liability Liability Cap	Ausschluss, resp. Begrenzung der Haftung <ul style="list-style-type: none"> • Betragliche Höchstgrenzen • Ausschluss von best. Schadenskategorien (z.B. indirekter Schaden, punitive damage, etc)
Indirekter Haftungsausschluss durch Ausschluss / Einschränkung von Zusicherungen	Limited Warranty (express or implied)	<ul style="list-style-type: none"> • Ausschluss / Einschränkung von Zusicherungen • Verbot best. Anwendungen des Produkts • Verbot von Modifikationen

Der vertriebsvertragliche „Wunschzettel“

Vertragsklausel	Terminologie	Um was geht es
Schadloshaltung	Indemnification Hold harmless	Freistellung / Schadloshaltung durch den Vertragspartner gegenüber Ansprüchen Dritter <ul style="list-style-type: none"> • inkl. Abwehrkosten • evtl. Regelung der Verteidigung
Versicherungspflicht	Additional insured	Pflicht des Händlers, sich selbst zu versichern und den Hersteller mitzuversichern <ul style="list-style-type: none"> • Versicherungssumme • Zertifikat vorlegen
Bankgarantie	Security / bank guarantee	Zahlungsfähigkeit des Vertragspartners, insb. indemnity

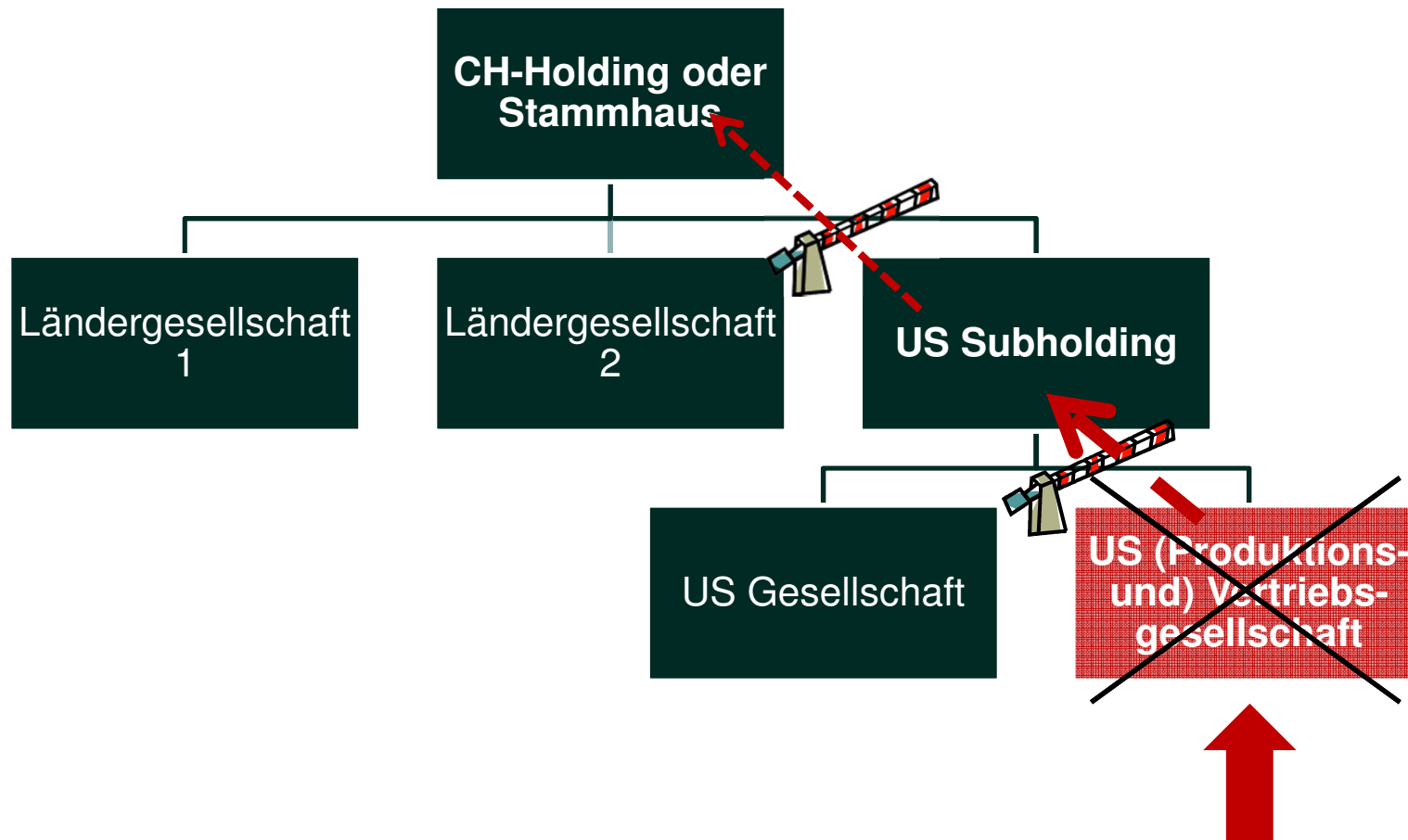
Der vertriebsvertragliche „Wunschzettel“

Vertragsklausel	Terminologie	Um was geht es
Rechtswahl	Applicable / governing law	Anwendung von Schweizer Recht
Gerichtsstand	Jurisdiction	Ausschliesslicher Gerichtsstand in der Schweiz

Achtung: Mit Ausnahme der Schadloshaltung, Versicherungspflicht und Bankgarantie wirken alle Instrumente nur gegenüber dem Vertragspartner. Nur durch die Instrumente der Schadloshaltung, Mitversicherung und Sicherheitsleistung besteht auch (indirekter) Schutz vor ausservertraglicher Haftung.

Exkurs: Schutz durch U.S. Tochtergesellschaft

bratschi
wiederkehr
& buob



Exkurs: Schutz durch U.S. Tochtergesellschaft

- Produktion und Vertrieb durch US Tochter
- Ausreichende Kapitalisierung der US Tochter
- Unabhängige Organstruktur der US Tochter
- Eigener Finanzhaushalt und Buchführung der US Tochter

bratschi
wiederkehr
& buob



Ernstfall – Prozess in den USA

Dr. iur. Michael Wolff, Mag. Iur., M.C.J., Attorney-at-Law / Barrister, Special Counsel

Sie erhalten eine Klage aus den USA – was nun?

- Zustellung: Ist die Zustellung korrekt erfolgt?
- Zuständigkeit: Ist das Gericht in den USA überhaupt zuständig?
- Liegen substantielle Vermögenswerte in den USA?
- Verhalten im Discovery-Verfahren?
- Anerkennung und Vollstreckung eines Urteils in der Schweiz?

Das Dokument ist nach Zustellung der Gerichtsakten durch den Zustellbeamten abzuheften.

R

Empfangsbestätigung
Die Zustellung ist nicht im Zustellbuch zu vermerken.
Der Unterschriftsraum entspricht der Gestaltung der Verfügung mit Aktenzeichen 01/01.

Gerichtsurkunde zuzustellen an:

Ort: _____
Datum: _____
Unterschrift: _____

Zustellortswahl an: _____

AG 446 (Rev. 04/05) Civil Summons

UNITED STATES DISTRICT COURT
for the
Central District of California

John Sueing)
Plaintiff)
v.)
Swiss Muster AG)
Defendant)

Civil Action No. 001 /2011

Summons in a Civil Action

To: (Defendant's name and address)

Swiss Muster AG
Mustergasse 11
9111 Musterdorf
Switzerland

A lawsuit has been filed against you.

Within 90 days after service of this summons on you (not counting the day you received it), you must serve on the plaintiff an answer to the attached complaint or a motion under Rule 12 of the Federal Rules of Civil Procedure. The answer or motion must be served on the plaintiff's attorney, whose name and address are:

John Smeary
Smeary & Geary LLP
Glass Tower, Suite 310
Liti City, 3132 CA, USA

If you fail to do so, judgment by default will be entered against you for the relief demanded in the complaint. You also must file your answer or motion with the court.

Die Klagenden

- Motivation der Klagenden: Product Liability in Buch und Film
- Sozio-ökonomischer Hintergrund der Klagenden UND der Jury

- Motivation der Anwälte:
 - No Win, No Fee sowie Contingency Fees (40%+)
 - Einigung durch Verfahrenskosten erzwingen

- Konsequenzen einer Klage:
 - Lose/Lose Scenario
 - Publicity bringt mehr Klagen
 - Verteidigung kostet sehr viel Geld

Zustellung der Klage (Service of Process) und Zuständigkeit des US-Gerichts (Jurisdiction)

- «Gehörige Vorladung»
 - Zustellung an einen «process agent» in den USA
 - Personal service of process
- Keine vorbehaltlose Teilnahme am Verfahren
- Bestreitung der Zuständigkeit
- Taktik: Teilnehmen oder ignorieren?
- Anwaltssuche in der USA: Inkompetenz oder US \$1000 / Stunde?

US Discovery Verfahren

Weitreichende Beweiserhebung durch die Parteien

- **Beweismittel**

- Interrogatories
- Document production requests
- Depositions
- Third party requests for documents or depositions

- **Umfang und Verfahren**

- Motions and orders to compell
- Protective orders
- Sanktionen
- Attorney-Client and Work Product Privilege

US Discovery Verfahren (2)

Beweiserhebung für US-Prozess in der Schweiz

- Haager Übereinkommen über die Beweisaufnahme im Ausland
 - CH-Vorbehalt: Keine «fishing expeditions»
 - Berufs- und Bankgeheimnis
- US Supreme Court: Haager Übereinkommen als «Option»
(*Aerospatiale*)
- CH-Souveränität (Art. 271 StGB)

Taktik: Kooperation?

Anerkennung und Vollstreckung

- In der USA immer möglich
- In der Schweiz, keine Vollstreckung, falls:
 - Zustellung mangelhaft
 - Keine Zuständigkeit des US-Gerichts und keine Einlassung
 - Widerspruch zu schweizerischen Grundprinzipien («Ordre Public»); evtl./teilweise:
 - fishing expeditions
 - punitiv damage
 - class actions

Settlement

- Die meisten Fälle werden verglichen
- «Business Solutions»
- Litigation als Verhandlungsmittel (hohe Forderungen)



Insurance Brokers

bratschi
wiederkehr
& buob

Vertragsgestaltung zur Vermeidung von Haftungsrisiken im internationalen Vertrieb – Praxistipps

Christian Stambach und Dr. Michael Wolff, Bratschi Wiederkehr & Buob

Gestaltung des Versicherungsschutzes Haftpflicht USA

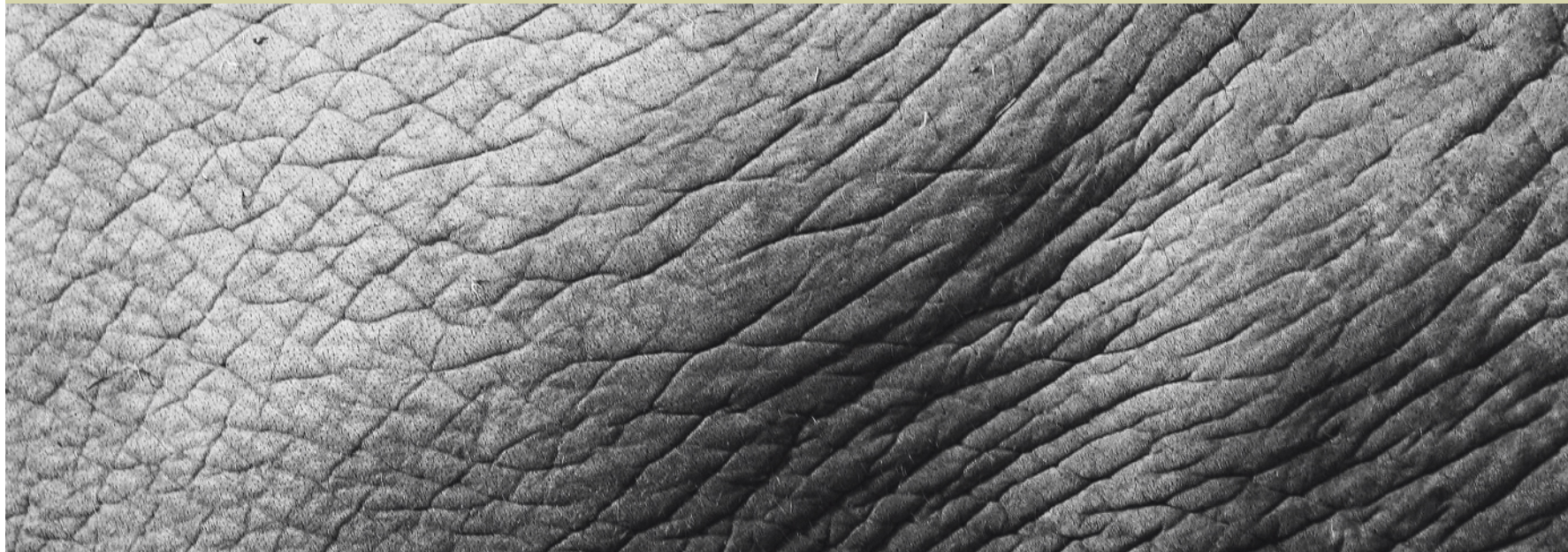
Armin Gutmann, GWP Insurance Brokers AG

Ernstfall – Prozess in den USA

Dr. Michael Wolff, Christian Stambach und Armin Gutmann

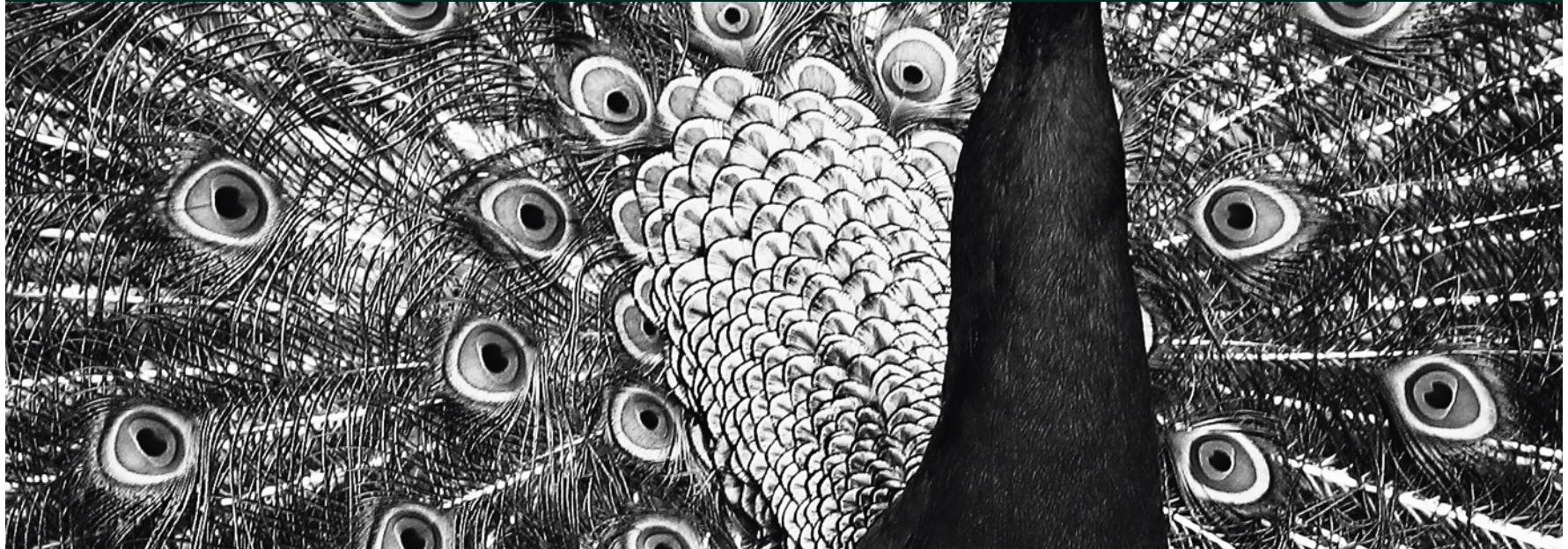
Diskussion

bratschi wiederkehr & buob



Wichtig: Die in dieser Präsentation aufgeführten Musterklauseln eignen sich nicht, um ohne vertiefte juristische Prüfung in Verträge aufgenommen zu werden. Bratschi Wiederkehr & Buob lehnt dafür jegliche Verantwortung ab. Bitte konsultieren Sie auf jeden Fall einen qualifizierten Rechtsanwalt für die Ausarbeitung und Aushandlung von Vertriebsverträgen oder falls Sie oder Ihr Unternehmen in einem solchen Zusammenhang eingeklagt werden sollte. Die Rechtsanwälte von Bratschi Wiederkehr & Buob stehen Ihnen dazu gerne zur Verfügung.

bratschi
wiederkehr
& buob



Vielen herzlichen Dank für Ihren Besuch.